

# Aufgebrochen, um zu bleiben

**KIRCHE** Seit 25 Jahren ist Christa Heinke Pastorin in Kummerow. Was ihr anfangs nur wie ein vorübergehender Dienort schien, ist ein Lebenswerk geworden.

VON THORALF PLATH

**KUMMEROW.** Kirchen geben Orten ein Gefühl von Geborgenheit. Auch in Kummerow strahlt der kleine barocke Turm jene zeitlose Ruhe aus, wie sie norddeutschen Dorfkirchen eigen ist, von Ewigkeit zu Ewigkeit, ringsum blühen Kastanien. Christa Heinke kommen ganz andere Bilder in den Sinn, denkt sie an ihre Ankunft in Kummerow zurück, an diesen klammen 1. Februar 1985. „Vor dem Pfarrhaus lag ein Riesenhaufen Kohlen. Ich seh' das noch vor mir. Hundert Zentner! Und ein alter Mann war damit beschäftigt, die alle in den Hof zu karren.“

Nein, geglaubt habe sie damals nicht, dass das Dorf am gleichnamigen See für länger Wohnort und Wirkstätte werden würde, das gibt sie unumwunden zu. „Ich hatte in Leipzig studiert, zuletzt ein Jahr in Greifswald. Da sah man eher seine Zukunft damals.“ Die Zukunft freilich, sie hatte anderes mit ihr vor. Anfang Juni 1985 wurde sie in der Dorfkirche zu Kummerow in ihr Amt als Pfarrerin eingesetzt. Am morgigen Sonntag ist das ziemlich genau 25 Jahre her. Und Christa Heinke lebt und arbeitet immer noch in Kummerow.

Eigentlich wollte sie stillschweigend über dieses Jubiläum hinweggehen. Doch irgendwie kam es dann doch heraus. Nun wird es ein kleines Gemeindefest geben, am Sonntagnachmittag, mit Festgottesdienst. Der Superintendent schickt seinen Vize. Aus Beggerow kommt der Posaunenchor. Doch vorher soll sie sich erinnern. Wo fängt



Von Gott an ihren Platz gestellt: Christa Heinke hat in Kummerow Wurzeln geschlagen.

FOTO: THORALF PLATH

man da an? Am besten am Anfang, Frau Pfarrerin.

Der Anfang also. Schwierig war der, das klingt aus den Worten schnell heraus. Ein junges Pfarrerehepaar aus der Stadt, ein sozialistisches Dorf. „Viele Leute waren schon distanziert anfangs“, erzählt sie. „Willkommen hab' ich mich lange nicht gefühlt.“ Was auch zu diesem Anfang zählt: kaputte Kirchen. Die in Kummerow stand kurz vor der baupolizeilichen Sperrung. Um die anderen sah es nicht besser aus.

Es sollten ihre Baustellen werden, nach und nach, und wenn man so will, ein Stück Lebenswerk.

„Ich hab tatsächlich nach und nach alle saniert“, sagt sie. Fünf Kirchen gehören heute zu ihrem pommerischen Pfarrbezirk, außer Kummerow noch Grammentin, Wolkwitz, Moltzahn, Sommersdorf. In allen kann man heute wieder Gottesdienst feiern. Letztes Projekt war der neue Glockenstuhl in Wolkwitz.

Vielleicht war das Bauen ein Grund zu bleiben? „Ja, ganz sicher hat das eine Rolle gespielt“, sagt die 54-Jährige. Weg wollte sie einige Male, das gibt sie offen zu. Nach der Trennung von ihrem damaligen Mann

etwa. „Mit dem Gedanken hab' ich oft gespielt, sicher. Wer kennt das nicht, diesen Wunsch, alles hinter sich zu lassen, etwas Neues anzufangen?“ Zwischendurch ging sie auch mal ein Vierteljahr nach Birmingham, schulte ihr Englisch, hatte vor, eine Auslands Pfarrstelle anzunehmen. Ein Dienst in Israel war in Sicht. Doch da war noch ihre Tochter So-

phie. Sie brauchte ein richtiges Zuhause, ihre Lebenswelt. „Das konnte und wollte ich ihr nicht zumuten.“ Nur wer aufbricht, erfährt was ihm bleibt, sagt ein Sprich-

wort. Und inzwischen hat sie wohl auch Wurzeln geschlagen in Kummerow am See. Was gewiss auch an der Wertschätzung liegt, die sie im Dorf genießt. „auch bei Leuten, die nicht in die Kirche gehen“, wie sie sagt. Was gewiss auch an ihrem Mann Cord Bollenbach aus Loitz liegt, seit fünf Jahren leben die beiden zusammen. Wie lange sie noch Pfarrerin in Kummerow sein wird, darauf will sie sich nicht festlegen. Für alle Fälle wäre im Pfarrhaus ja immer noch ein großer Raum instandzusetzen. Den wolle sie nun mal irgendwann in Angriff nehmen. Klingt ein bisschen wie: „Ich bin hier noch nicht fertig.“

## Cargill plant weitere Investitionen

**MALCHIN (TKO).** Für die Malchiner Wirtschaftsachricht der Woche hat das Pektinwerk im Industriegebiet gesorgt. Am Rand der Feier anlässlich des fünften Jahrestages, an dem der amerikanische Cargill-Konzern den Betrieb von der Firma Citrico übernahm, verkündete Werksleiter Dieter Gelzer weitere große Investitionen in den Malchiner Standort. Er habe die Zusage der Konzernleitung, dass in den nächsten zwölf Monaten zwei Millionen Euro in den weiteren Ausbau des Betriebes fließen.

Mindestens ebenso froh wie über die angekündigten Investitionen zeigte sich Gelzer über das Erreichen eines lange gesteckten Zieles. Vor zwei Monaten habe der Betrieb erstmals den Nennwert der möglichen Produktionskapazität erreicht. Soll heißen: Erstmals sind die Möglichkeiten der Pektinproduktion in Malchin voll ausgeschöpft worden. Der Weg dahin sei lang und mitunter auch beschwerlich gewesen, so Gelzer. Bei der Übernahme sei die

Situation alles andere als befriedigend gewesen. Das Personal war nicht hinreichend qualifiziert, auch die Anlage habe nicht auf dem Niveau gefahren werden können, die möglich und nötig wäre, um profitabel zu arbeiten. All das hat man mit dem neuen Eigentümer Cargill in den Griff bekommen. Gleich mit der Übernahme habe man im Malchiner Betrieb eine große Ausbildungsinitiative gestartet, die mittlerweile Früchte trage.

Vom Werk im Industriegebiet wird Pektin in fünfzig Länder exportiert.

Er sei sehr froh, einen Betrieb wie dieses Werk in der Stadt zu wissen, sagte Malchins Bürgermeister Jörg Lange (FDP) auf dem Festempfang. „Gut hundert Arbeitsplätze – das heißt auch Sicherheit und Zukunft für viele Familien in Malchin. Ausdrücklich lobte Lange auch das gemeinnützige Engagement des Unternehmens. Das Werk unterstützt mehrere soziale Einrichtungen und Vereine in Malchin.“

**Gut 100 Arbeitsplätze gibt es.**



Auch Malchins Bürgermeister Jörg Lange gratulierte dem Chef des Pektinwerkes, Dieter Gelzer, zur geplanten Neuinvestition.

FOTO: THOMAS KOCH

## Gemeinderäte in den Kirchen

**MALCHIN/NEUKALEN (NK).** Morgen ist der zweite Wahltermin für die Kirchengemeinderatswahl in Neukalen. Von 9.30 bis 11.30 Uhr können im Gemeindefestraum des Pfarrhauses, Am Markt 7, die Stimmen abgegeben werden. Es haben sich zwölf Kandidatinnen und Kandidaten zur Wahl aufstellen lassen, von denen acht gewählt werden können.

In Malchin finden die Kirchengemeinderatswahlen ebenfalls an diesem Sonntag statt. Nach dem Gottesdienst von 10.30 bis 13 Uhr ist hier die Stimmabgabe im Ausstellungssaal.

## Katholische Kirche begeht 60. Geburtstag

**NEUKALEN (NK).** Am 1. Juni 1950 wurde durch Bischof Bernhard Schröder die katholische Seelsorgestelle Neukalen/Dargun errichtet. Das ist nun schon 60 Jahre her. In dieser Zeit erfolgte 1994 der Neubau des Gemeindezentrums mit Kirche und Pfarrhaus in Neukalen sowie 1998 der Neubau des Gemeindehauses mit Kapelle in Dargun. Fünf Geistliche waren seit 1950 in der Gemeinde tätig. Mit Pfarrer Manfred Sturm erfolgte 2001 für die Gläubigen in Neukalen und Dargun die Zusammenlegung zum Gemeindeverband mit Teterow und Raden, die heutige Sankt-Petrus-Gemeinde.

Der 60. Geburtstag soll nun morgen mit einem Festgottesdienst um 10 Uhr in der katholischen Kirche „Maria Königin“ zu Neukalen gefeiert werden. Anschließend wird um 12 Uhr zum Mittagessen geladen. Kinder der Gemeinde haben ein Musical namens „Die Wunder Jesu“ einstudiert, das sie am Nachmittag ab 14 Uhr vorführen. Um 15 Uhr folgen eine Andacht und im Anschluss ein gemütliches Kaffeetrinken.

## Pribbenow feiert mit großem Umzug

**750-JAHR-FEIER** Der Stavenhagener Ortsteil begeht sein Jubiläum mit einer Festwoche. Sie beginnt am Montag.

**PRIBBENOW (EK).** Die kommende Woche ist im Amt Stavenhagen für das Dorf Pribbenow „reserviert“. Da tauchen die Bewohner samt Gästen in die Geschichte ein und feiern die urkundliche Ersterwähnung vor 750 Jahren mit einer Festwoche. Den Startschuss geben Böllerkanonen am Montag um 18.30 Uhr. Dann wird der Gedenkstein am Spielplatz eingeweiht.

Im Laufe der Woche haben die Pribbenower viele Höhepunkte vorbereitet. Dazu zählen ganz klar die öffentliche Vorstellung der Dorfchronik am Dienstagnachmittag, die von Elke Rehfeldt und Susanne Still zusammengetragen und aufge-

schrieben wurde, das Chorsingen am Mittwoch ab 19 Uhr, der Kinotag in der Bauernstube am Donnerstag und das Sportfest und das Lagerfeuer am Freitag.

Diese Veranstaltungen gipfeln dann in den Hauptfesttag am Sonntagabend. Dann wird um 10 Uhr ein ökumenischer Gottesdienst auf dem alten Kirchplatz stattfinden. Um 11 Uhr beginnt der Festumzug durch Pribbenow. Buntes Treiben auf dem Festplatz mit Kinderkarussell, Hüpfburg, Kaffee und Kuchen und einer Schau von Landtechnik und Feuerwehren schließen sich an – auch ein Fußballturnier, ein Konzert mit „Jo und Josephine“, ein Auftritt der Dörpschaft Jürgendorf und Tanz mit der Gruppe „Test“. Gegen 22.45 Uhr soll ein Feuerwerk gezündet werden. Am Sonntag kommen ab 16 Uhr die Fußballfreunde auf ihre Kosten. Dann wird nämlich die Gruppe mit der deutschen Mannschaft ihre ersten WM-Spiele bestreiten.

## Programm der Festwoche

**Montag**  
**18.30 Uhr** Eröffnung und Einweihung des Gedenksteins  
**19 Uhr** Beisammensein im Biergarten der Bauernstube  
**Dienstag**  
**14 Uhr** Plattdeutscher Nachmittag in der Bauernstube, Frau Knüppel liest Geschichten vor, Vorstellung der Chronik  
**Mittwoch**  
**19 Uhr** Singen mit Chorvereinigung Gielow-Jürgendorf, Gospelchor und Schul-Jugendband  
**Donnerstag**  
**15 Uhr** Kinder-Kino in der Bauernstube  
**19 Uhr** Kino für Erwachsene  
**Freitag**  
**14 Uhr** Sportfest für Kinder auf dem Sportplatz

**18.30 Uhr** Linedancer, Bogenschießen, Lagerfeuer, Musik von Gitarristin Anke Schüller  
**20 bis 1 Uhr** Disko  
**Sonntag**  
**10 Uhr** Gottesdienst auf dem ehemaligen Kirchplatz  
**11 Uhr** Festumzug  
**ab 12 Uhr** buntes Marktreiben  
**13 Uhr** Modenschau  
**13.30 Uhr** Fußballturnier  
**15 Uhr** Jo und Josephine  
**16.30 Uhr** Lillis und Tinis Wünschebaum  
**19 Uhr** Programm der Dörpschaft Jürgendorf  
**20 Uhr** Tanz mit Gruppe „Test“  
**22.45 Uhr** Feuerwerk  
**Sonntag**  
**11 Uhr** Frühschoppen  
**16 Uhr** WM-Übertragung live

## UMSCHAU

### TAGESFAHRT

#### Senioren besuchen Ueckermünde

**MALCHIN.** Die Seniorengruppe des Kulturbundes Malchin startet am 15. Juni um 8 Uhr zu einer Tagesfahrt in das vorpommersche Ueckermünde. Die Fahrt beginnt am Busbahnhof, teilt der Kulturbund mit. Die Teilnehmer erwarten eine Führung durch die historische Altstadt, ein gemeinsames Mittagessen und am Nachmittag ein Besuch im Botanischen Garten Christiansberg. Den Abschluss bildet dann eine Kaffeepause im Grünen. Die Teilnehmer werden deshalb gebeten, sich selbst eine Tasse mitzubringen. Die Kassierung für diese Fahrt erfolgt am Dienstag, dem 8. Juni, von 10 bis 12 Uhr im Gebäude des Arbeitslosenverbandes, hieß es in der Mitteilung der Kulturbundes.

### KINDERTAG

#### Reitverein lädt nach Rosenow ein

**MALCHIN.** Alle Kinder sind recht herzlich zur diesjährigen Kindertagsfeier des Reit- und Fahrvereins Stavenhagen eingeladen. Der Verein feiert am heutigen Sonnabend, dem 5. Juni, von 13 bis 17 Uhr auf der Reitanlage in Rosenow. Es warten viele Überraschungen auf die Mädchen und Jungen. Malstraße, Kutschfahrten, Kinderschminken und Reitvorführungen sind nur einige der Attraktionen. Zur Stärkung gibt es Kuchen und Bratwurst. Mitzubringen sind gute Laune und Lust zum Mitmachen. Der Vorstand des Reit- und Fahrvereins Stavenhagen wird selbstverständlich auch diese Gelegenheit wieder nutzen und Eltern sowie anderen Interessierten für Fragen und Hinweise zur Verfügung stehen. Informationen sind auch im Internet unter [www.reitverein-stavenhagen.de](http://www.reitverein-stavenhagen.de) zu finden.

#### Feuerwehr Dörgelin organisiert Fest

**DÖRGELIN (GG).** Die Traditionsfeuerwehr Dörgelin veranstaltet auch anlässlich des diesjährigen Kindertages wieder ein Kinderfest im Darguner Ortsteil Dörgelin. Wie der Chef der Wehr, Wolfgang Kliese, dazu mitteilte, beginnt das Fest am heutigen Sonnabend, dem 5. Juni, um 13 Uhr vor dem alten Spritzenhaus am Dorflanger. Bei Sackhüpfen, Eierlaufen, der Kübelspritze und anderem mehr wird es für die Kinder aus dem Dorf und der Umgebung viel zu lachen geben, ist sich Kliese sicher. Eine gemeinsame Kuchentafel und das abendliche Lagerfeuer mit Grillen stehen weiterhin auf dem Programm in Dörgelin.

### BÜRGERBÜRO

#### Abgeordneter Fragen beantwortet

**STAVENHAGEN.** Am kommenden Montag, dem 7. Juni, in der Zeit von 15 bis 16.30 Uhr steht der Landtagsabgeordnete Peter Ritter (Die Linke) als Gesprächspartner in seinem Stavenhagener Bürgerbüro, Malchiner Straße 20, zur Verfügung. Ritter ist innenpolitischer Sprecher seiner Fraktion im Schweriner Landtag und beantwortet auch Fragen zur geplanten Kreisgebietsreform.

### JUBILÄUM

#### Kita Gielow hat 10. Gründungstag

**GIELOW.** Die Kindertagesstätte des Arbeiter-Samariter-Bundes (ASB) in Gielow feiert heute den 10. Jahrestag ihrer Gründung. Grund genug für ein zünftiges Jubiläumsfest, es startet um 14.30 Uhr. Ein Höhepunkt des Programms der Kita-Kinder ist sicherlich das Märchenspiel „Schneewittchen“. Das haben Erzieherinnen und Eltern einstudiert. Die Aufführung beginnt um 15 Uhr.